

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Margit Wild SPD**
vom 17.04.2013

Geplante Pilotanlage am Wehr Pielmühle

Das Wehr Pielmühle soll als Pilotprojekt für sogenannte VLH-Turbinen dienen. Bei diesen Turbinen gibt es keine validen Daten bezüglich der Fischtötungsraten. Doch gerade im betroffenen Gewässer – dem Regen – leben viele gefährdete Fischarten. Es ist nicht hinnehmbar, dass hier auf Kosten der Natur Techniken erprobt werden, die noch nicht ausgereift sind bzw. bei der keine validen Daten zum Fischtod vorliegen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist es richtig, dass für diese Pilotanlage keine Umweltverträglichkeitsprüfung stattfindet?
2. Wieso wird in Regendorf, wo das Wehr ohne Erlaubnis erhöht wurde (die Wehrerhöhung wurde hingenommen), keine zweite Turbine errichtet?
3. Sind weitere Pilotanlagen in der Oberpfalz geplant? Wenn ja, wo?

Antwort

des **Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit**
vom 17.05.2013

Zu 1.:

Dies ist nicht richtig. Entsprechend dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist ein zweistufiges Vorgehen zur Beurteilung von Auswirkungen geplanter Maßnahmen auf die Umwelt vorgesehen. Für die Errichtung und den Betrieb einer Wasserkraftanlage ist zuerst eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls vorgegeben. Diese war Bestandteil der Antragsunterlagen der Bayerischen Landeskraftwerke GmbH vom 17.12.2012. Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls dient den zuständigen Behörden als Entscheidungsgrundlage, ob eine weitergehende Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. In diesem Fall wurde der Entschluss zugunsten einer Umweltverträglichkeitsprüfung getroffen. Die nötigen Unterlagen hierzu werden derzeit erstellt, demnächst am Landratsamt Regensburg eingereicht und sind somit Bestandteil des Genehmigungsverfahrens.

Zu 2.:

Die ursprünglich nicht genehmigte Wehrerhöhung wurde mit Bescheid vom 31.08.1988 durch das Landratsamt Regensburg nachträglich genehmigt, mit der Auflage, eine zweite Turbine einzubauen. Nach dem Tod des Vorbesitzers und Verkauf der Anlage wurde diese Bewilligung widerrufen, die Wehrerhöhung aber geduldet. Die derzeitigen Betreiber der Wasserkraftanlage haben mit Schreiben vom 17.06.2008 Antragsunterlagen für den Einbau einer zweiten Turbine am Landratsamt Regensburg eingereicht. Das Antragsverfahren für eine zweite Turbine läuft somit. Derzeit erfolgen die Abstimmungen mit den betroffenen Behörden.

Zu 3.:

Eine weitere Anlage ist an der Talsperre Eixendorf (Landkreise Schwandorf/Cham) geplant. An der bestehenden Vorsperre soll eine andere fischverträgliche Technik – ein bewegliches Kraftwerk – installiert werden. Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren hierzu läuft derzeit.